

## Variante 2

Das Konzept der Anlage weist zwei Spurweiten auf. Die Regelspur bleibt niveaugleich auf der Ebene 1. Die Schmalspur dagegen windet sich in einer Wendel mit 45 cm Radius zur Ebene 2 empor. Hier mündet die Schmalspur in einen Kopfbahnhof. Bevor die Schmalspur in die Wendel einfährt, kreuzt sie die Regelspurstrecke.

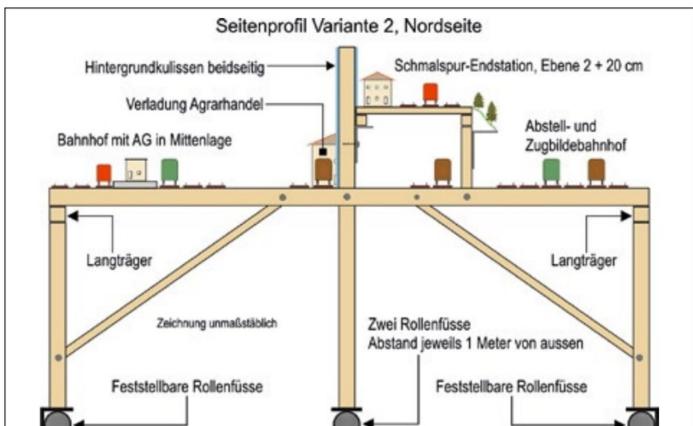
Der gemeinsame Bahnhof weist als besonderes Markenzeichen ein AG in Mittellage auf. Rechts vom AG sind die Gleise der Regelspur platziert, links davon die Gleisanlagen der Schmalspur. Das mittlere Gleis des H0m-Areals dient als Umfahrgleis für angekommene Personen- oder Güterzüge. Zum Abstellen der Schmalspurtriebfahrzeuge dient ein Lokschuppen, dem für allfällige Servicearbeiten an Fahrzeugen eine Werkstatt angeschlossen ist.

Für eine ganz besondere Attraktion sorgt ein Rollwagengleis zum Verlad respektive zum Transport von Güterwagen der Regelspur. Im Endbahnhof der Schmalspur wird der mit einem zweiachigen Güterwagen beladene Rollwagen an den Güterschuppen oder an einen Gleistrutzen zur Entladung manövriert.

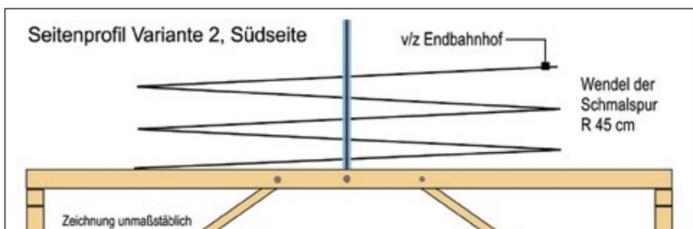
Das Kreuzungselement muss vor dem Einbau allseitig mit Isolierverbinder und Fahrstromanschlüssen versehen werden. Die korrekte Fahrstromversorgung lässt sich schaltungstechnisch respektive signalabhängig über ein Relais steuern, da die Abschnitte davor und danach ebenso einbezogen werden. Möglich ist auch eine durch Gleisfreimeldung beeinflusste Schaltung.

Im Bereich der Wendel ist der Unterbau wabenförmig auszuführen, um beim Aufbau und bei Servicearbeiten ins Innere der Spirale zu gelangen. Dazu sind sowohl der Geländeteil über der Wendel als auch die in diesem Bereich mobil ausgeführte Hintergrundkulisse abzunehmen.

Die Bedienung des Agrarhandels kann folgendermassen vor sich gehen: Die Garnitur mit Silo- oder Getrediewagen kommt aus südlicher Richtung und fährt mit den Wagen soweit unter die Verladeanlage, dass die Diesellokomotive noch knapp ausserhalb abkuppeln kann. Nach der Umfahrung des Zuges wartet die Diesellok am Gleistrutzen auf Abholung. Gleiches geschieht im Abstellbahnhof dahinter, dessen Ausbau sukzessive erfolgen kann. Bei beiden Entwürfen gibt es möglicherweise Szenen, die sich für die bestehende Heimanlage nutzen lassen.



Den modernen Wagenverkehr zum Agrarhandel besorgt ein privates EVU mit einer Herkules-Diesellok.



Die Wendel soll für den Aufbau- und für Servicearbeiten von innen erreichbar sein. Der darüberliegende Landschaftsteil sollte auch mobil angeordnet werden.

